



Die Atelierkate Lesum in der Straße An der Lesumer Kirche 22 hat sich als Künstlerhaus etabliert. Hausherrin Claudia Wimmer zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz und lädt zur Geburtstagsfeier mit Vernissage ein. FOTOS: SYLVIA WÖRMKE

Geburtstagsfeier mit Vernissage

Hausherrin der Atelierkate Lesum begeistert von der Resonanz auf ihr Künstlerhaus

VON SYLVIA WÖRMKE

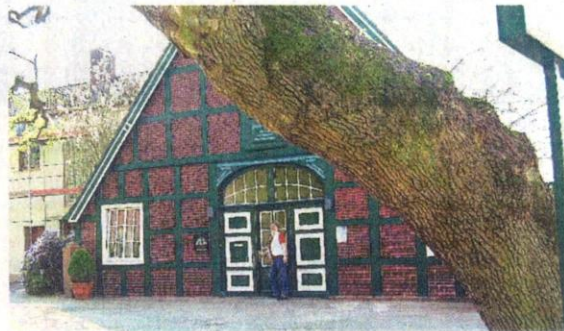
Lesum. Eigentlich wollte Claudia Wimmer in der Atelierkate Lesum Künstler um sich scharen und so viel und so lange malen und zeichnen, wie sie es sich immer gewünscht hat. Die Praxis in dem Künstlerhaus „An der Lesumer Kirche 22“ sieht etwas anders aus. Die freischaffende Künstlerin hat wenig Muße für eigene Arbeiten. Sie hat viel mit der Verwaltung zu tun und die von ihr angebotenen Kurse und Ausstellungen nehmen auch Zeit in Anspruch. Die 50-Jährige ist aber begeistert von der Resonanz auf ihr Künstlerhaus. „Das war es, was ich wollte.“ Am Sonnabend, 24. April, wird der 1. Geburtstag der Atelierkate Lesum ab 11 Uhr gefeiert.

Vor einem Jahr eröffnete Claudia Wimmer ihre Atelierkate Lesum. Mit Hilfe ihrer Familie hatte sie das in Lesum unter dem Namen Vielstich-Haus bekannte Zweistöckerdachhaus, das früher einmal eine Weinhandlung beherbergte, gründlich saniert. Angekocht war, Künstlern Atelierräume zu bieten, selber hier zu arbeiten, Kurse und Ausstellungen zu veranstalten. Diese Idee wurde inzwischen umgesetzt. Inzwischen steht ein Atelier aber wieder frei, weil Malerin Maria Greve aus gesundheitlichen Gründen ausziehen musste.

Kurse sollten nebenbei laufen

Neu dabei ist seit ein paar Monaten die Künstlerin Waltraud Wessel. Maria Torres de Lankowsky ist auch im vergangenen Jahr mit ihren mexikanischen Kulturkursen, in denen die mexikanische Esskultur mit praktischen Beispielen vermittelt wird, vom Studiohaus Grambke hierher umgezogen. „Ich finde die Atmosphäre hier sehr schön“, sagt sie und schwärmt von der Offenheit der Hausherrin für neue Ideen.

In dem Künstlerhaus werden inzwischen von Claudia Wimmer oder ihrer neuen Mitstreiterin Maria Torres de Lankowsky auch mal zusammen ganz unterschiedliche Kurse angeboten. Es geht nicht nur um The-



Claudia Wimmer (Mitte) mit ihren künstlerischen Mitstreiterinnen Maria Torres de Lankowsky (links) und Waltraud Wessel.

men rund um die Malerei wie das Malen mit verschiedenen Techniken oder das Zeichnen oder das Herstellen von Collagen. „Kunst und Kultur“ sind die Schwerpunktthemen der Frauen. Beide haben zudem ein Faible für das Kochen, wobei das Kochen mit dem Malen kombiniert wird oder Esskultur über das Kochen vermittelt wird. „Wir sind ausgebucht“, sagt Claudia Wimmer, um auch zu verdeutlichen, dass sie kaum noch Zeit hat für ihre eigene künstlerische Tätigkeit – „eigentlich sollten die Kurse nur nebenbei laufen“.

Doch weitere sind schon in Planung, wie am 5. Mai „Kunst und Genuss“ – Frida Kahlo kocht“. Die Frauen möchten Wissenswertes über die bekannte Malerin vermitteln und mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Kurses dazu das passende mexikanische Nationalgericht kochen. Weitere Ideen haben sie darüber hinaus und denken auch über Angebote in Richtung „Kunst und Sprache“ nach. Inzwischen sind auch übers Jahr so viele herzeigbare Werke in den Kursen entstanden, dass Claudia Wimmer für August eine Werkchau organisieren möchte.

Zu ihrem Künstlerhaus-Konzept gehört, dass sie mit ihren eigenen Ölbildern und Zeichnungen sowie mit den Arbeiten der Mitstreiterinnen, die die Ateliers nutzen,

zwei Ausstellungen im Jahr veranstaltet. Das hat bisher geklappt. Zudem gab es eine Sonderveranstaltung zu Allerheiligen am 1. November. Da ging es um mexikanische Totenkulte. „Das war der Brenner“, sagt Claudia Wimmer und schildert begeistert, dass man mit den Besuchern stundenlang geredet habe. Das Thema habe ganz viele Menschen angesprochen.

Überhaupt fällt ihr Fazit nach einem Jahr Betrieb der Atelierkate rundweg positiv aus – und darum soll der 1. Geburtstag auch am Sonnabend ab 11 Uhr gefeiert und mit einer Ausstellungseröffnung verbunden werden. Der in der Nähe von Frankfurt lebende freischaffende Künstler Dieter Böhning zeigt eine besondere Art der Aktmalerei. Claudia Wimmer ist so angetan von seinen Arbeiten, dass nun erstmals „ein Außenstehender“ in der Atelierkate bis zum 12. Juni ausstellen darf. „Wir sind ja keine Galerie“, betont sie.

Jörg Kastendiek Senator a.D., übernimmt die Ansprache zur Geburtstagsfeier. Für die Musik sind „The Temptones“ zuständig. Das Quintett um Bandleader Heiko Temp mit Tina Kludig, Anselm Hauke, Michael Peter und Jörg Meyer präsentiert eine Bandbreite von Jazz über Blues bis hin zu Popmusik.

Weitere Informationen: www.atelierkate.de